

Klangliche Untersuchung der Zeit

Zu Ehren des Komponisten Gérard Zinsstag hat ihm das Ensemble Proton eine Carte blanche geschenkt. Entstanden ist ein Programm französisch geprägter Neuer Musik.



Das Ensemble Proton. Bild: zvg

Gérard Zinsstag ist ein Pionier der Neuen Musik. Der in Zürich lebende Genfer Komponist gründete 1986 zusammen mit Thomas Kessler, einem Schweizer Komponisten, das Festival Tage für Neue Musik Zürich (TNMZ), hob damit die zeitgenössische Musik aus dem Schattendasein und prägt die Szene hierzulande bis heute. Aber Zinsstag gilt nicht nur als Pionier, sondern auch als Vermittler zwischen Frankreich und der Schweiz – im musikalischen Sinne zumindest.

Gérard Zinsstag - Tempor - ensemble proton bern



So orientiert sich der Komponist in seinem Schaffen stark am westlichen Nachbarland, gerade was die Sinnlichkeit und Tonalität seiner Werke angeht, dabei aber keinesfalls seine Schweizer Wurzeln vergessend. Anlässlich seines 75.

Gabriel Gasser [01.12.2016](#)

Artikel zum Thema

Der Konstante



Berner Woche Seit neun Jahren sorgt Roger Ziegler für die Musik in der Dampfzentrale. Wie tickt der ruhige Schaffer? Ein Treffen vor dem Saint Ghetto Festival. [Mehr...](#)

Von Ane Hebeisen [17.11.2016](#)

Tanzkörper in XXL

Berner Woche Die Tänzerinnen von Ahead of the Curve tragen in der Berner Dampfzentrale ganz schön dick auf. [Mehr...](#)

Von Marianne Mühlemann [27.10.2016](#)

Dossiers

 [SC Bern](#)

Geburtstags im Mai dieses Jahres hat das Ensemble Proton Zinsstag eine Carte blanche geschenkt. Sie sei kein Freundschaftsdienst, sondern eine Ehrerweisung, sagt der Dirigent des Berner Ensembles für Neue Musik, Matthias Kuhn: «Seine Art Musik fasziniert uns alle enorm, es sind also in erster Linie wir, die die Stücke aufführen dürfen, die von dieser Carte blanche profitieren.» Bereits vor zwei Jahren hat das neunköpfige Ensemble ein Werk Zinsstags gespielt, nun folgen mit «Seul, l'écho» und «Bing» Nummer zwei und drei.

Nebst zwei eigenen Stücken entschied sich Zinsstag in dem vierteiligen Programm für «L'Harmonie des Sphères» seines französischen Kollegen Allain Gaussin und «Gnômon», ein Werk des jungen Schweizer Komponisten Antoine Fachard, das Zinsstag gemeinsam mit dem Ensemble Proton in Auftrag gegeben hat und das am kommenden Montag uraufgeführt wird. Fachards Stück sei eine klangliche Untersuchung der Zeit, erklärt Kuhn: «Es dreht sich um die Frage: Wie kann sich die Wahrnehmung der Zeit beim Hören von Musik verändern?»

Dampfzentrale, Mo, 5. Dezember, 19.30 Uhr. (Der Bund)

Erstellt: 01.12.2016, 08:54 Uhr